

Die Ronnenberger Politik informiert zur Kalihalde

FOTO: PRIVAT



Stephanie Harms	Bürgermeisterin der Stadt Ronnenberg
Paul Krause	stv. Gruppenvorsitzender SPD-Die Linke und Regionsabgeordneter
Gerald Müller	Gruppenvorsitzender CDU-Freie Wähler-FDP
Jens Williges	Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen
Georg Zimbelmann	Fraktionsvorsitzender AfD
Thomas Bensch	Ortsbürgermeister Weetzen
Ulrich Schmersow	Regionsabgeordneter

**An alle
Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ronnenberg**

14. September 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir, Ihre politischen Vertreter, möchten Sie mit diesem Brief über die angedachte Ummantelung der Ronnenberger Kalihalde mit Bauschutt und anschließender Begrünung informieren, unsere Position dazu darlegen und das weitere Verfahren erläutern.

Worum geht es?

Die Kalihalde Ronnenberg sollte ab 1995 abgetragen werden. Direkt an der Kalihalde entstanden Wohngebiete. 2004 wurde der Abtrag jedoch eingestellt. Die Firma Menke Umwelt Service Ronnenberg GmbH & Co. KG plant jetzt den verbliebenen Haldenstumpf mit Bauschutt abzudecken und zum Projektende zu begrünen. Für die Projektlaufzeit liegen Aussagen zwischen 10 bis 25 Jahre Dauer vor. Der Rat der Stadt Ronnenberg und die Regionsversammlung haben sich überparteilich und einstimmig gegen die vorgestellten Pläne zur Bauschuttdeckung ausgesprochen.

Warum ist die Kalihalde in Ronnenberg nicht mit der Kalihalde in Empelde vergleichbar?

Die Kalihalde in Empelde wurde mit Beginn 1981 mit Bauschutt ummantelt und anschließend begrünt. Das inzwischen direkt angrenzende Wohngebiet und Gewerbegebiet in Empelde sind jedoch erst deutlich später entstanden. Die ersten Jahre musste der LKW-Verkehr durch Empelde fahren, da es noch keine Umgehung der B 65 gab. Noch heute wird der Berg von LKWs angefahren. Bei der Kalihalde in Ronnenberg grenzt das Wohngebiet bereits direkt an die Kalihalde und eine eigene Abfahrt der B 217 gibt es nicht, so dass die LKWs mit im Durchschnitt etwa 60 Fahrten am Tag voraussichtlich durch Weetzen und Ronnenberg fahren werden.

Warum hat sich der Rat einstimmig gegen die geplante Abdeckung ausgesprochen?

Die Kalihalde würde sich nach den ersten vorgestellten Plänen deutlich wieder erhöhen, in Teilbereichen gar mehr als verdoppeln, anstatt wie ursprünglich geplant vollständig abgetragen zu werden. Bei einer Ablagerung von, wie geplant, belasteten Bauschutt in einer Menge von jährlich 120.000 Tonnen in direkter Nachbarschaft zur Wohnbebauung und in der Nähe von unseren städtischen Kindertageseinrichtungen sehen wir erhebliche Probleme. Beantragt werden soll die Ablagerung von Bauschutt und Boden mit einer Gefahrenklasse, dessen Grenzwerte für Schwermetalle, PAK und PCB zwischen dem 10- bis 50-fachen über den Grenzwerten von unbelasteten Boden liegen. Von Lärm- und Staubbelastungen, insbesondere in trockenen Sommern, könnten große Teile von Ronnenberg und teils auch Weetzen betroffen sein. Nach derzeitigem Kenntnisstand kann durch die Bauschuttdeckung

die Salzauswaschung nicht vollständig gestoppt werden (siehe Empelde), so dass dieses vom niedersächsischen Umweltminister bei der Demo vor dem Landtag genannte Ziel für eine Abdeckung in dieser Form nicht erreichbar ist. Im Gegenteil, durch das zusätzliche Gewicht, könnte der Salzberg tiefer in den Boden gedrückt werden und die Grundwassergefährdung sich erhöhen, dazu kommt eine eventuelle Auswaschung der neu aufgebrachten Schadstoffe. Anders als moderne Deponien hat die Kalihalde keine Basisabdichtung. Eine eventuell später notwendige Beseitigung der Altlast Kalihalde wird nach einer Abdeckung mit großen Mengen belasteten Bauschutt kaum mehr möglich sein. Die besondere Plateauform der Ronnenberger Kalihalde könnte zudem bei zu großer Auflast zu einer Gefährdung der Standsicherheit der Halde führen. Nicht die Begrünung wirft Fragen auf, sondern die beantragte Bauschuttablagerung.

Warum ein Runder Tisch?

Gemeinsam mit der Bürgerinitiative Ronnenberg – Bauschuttdeponie Nein Danke! e.V. (BI) haben wir ein Positionspapier erarbeitet, indem wir einen Runden Tisch eingefordert haben. An diesem sollen ergebnisoffen verschiedene Varianten zum Umgang mit der Kalihalde erarbeitet und geprüft werden. Beim letzten Treffen des Runden Tisches wurde vereinbart, dass Varianten, die neben dem Erhalt des Status Quos, verschiedene Abdeckungsmöglichkeiten, den Abtrag der Kalihalde, die Einbringung des Materials in ein Bergwerk oder die Verwertung des in der Halde hauptsächlich enthaltenen Salzes beinhalten, untersucht werden sollen. Dabei wollen wir versuchen, die beste Lösung für Mensch und Umwelt zu finden. Es geht nicht darum, nur das Geschäftsmodell einer Firma zu betrachten.

Wie setzt sich der Runde Tisch zusammen?

Beim Runden Tisch sind Vertreter aus dem Stadtrat, der Stadtverwaltung, dem Ortsrat Weetzen, der BI, der Regionsversammlung, der Regionsverwaltung, des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums, des Haldeneigentümers, der Firma Menke, des niedersächsischen Unternehmensverbands sowie als ständiger Gast ein Vertreter des Landesbergamtes dabei.

Wie erfahre ich von den Ergebnissen des Runden Tisches?

Wir veröffentlichen nach jedem Runden Tisch eine Pressemitteilung über die Inhalte und Ergebnisse, und geben diese im Internet und den sozialen Netzwerken bekannt. Bei Bedarf werden wir zusätzliche öffentliche Informationsveranstaltungen anbieten, um mit Ihnen den aktuellen Stand zu beraten. Bei neuen Entwicklungen werden wir Sie wieder über einen Brief informieren. Selbstverständlich können Sie uns auch gerne direkt ansprechen.

Was können Sie von uns erwarten?

Wir werden uns gemeinsam mit der Bürgerinitiative und mit Unterstützung der Regionsversammlung dafür einsetzen, dass die Interessen der Ronnenberger berücksichtigt werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre gewählten Vertreter aus dem Ronnenberger Stadtrat und der Regionsversammlung.

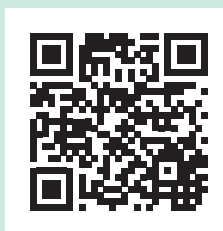
Weitere Infos:

Kontakt:

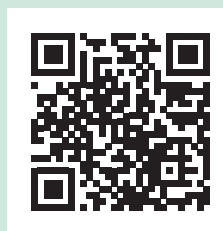
E-Mail:

dialog.kalihalde@williges.de

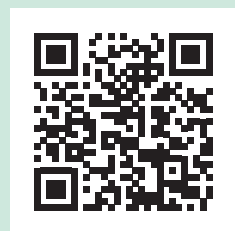
Mobil 0170 6125300



<http://www.ronnenberg.de/kalihalde>



<https://ronnenberger-gegen-deponie.de>



<https://menke-ronnenberg.de>